

Ein Bericht von Astrid Kirschnick (Abteilungsleitung II)

Eine Gruppe von Führungskräften aus unterschiedlichen Berliner Oberstufenzentren war vom 15.11. bis 16.11.2018 in Lissabon, Portugal.



Wir haben das portugiesische Ausbildungs- und Fortbildungssystem kennengelernt. Bildungsgänge mit beruflicher Ausrichtung bereiten vorrangig den Eintritt in den Arbeitsmarkt vor. Diese Bildungsgänge umfassen 3 100 Stunden, von denen 420 auf einen praktischen Teil in dem jeweiligen beruflichen Kontext entfallen. Bildungsgänge mit beruflicher Ausrichtung werden an staatlichen und privaten Berufsschulen sowie an staatlichen Sekundarschulen angeboten. (<https://www.bq-portal.de/db/Länder-und-Berufsprofile/portugal>)

Ziele der Bildungspolitik:

- Integration von mehr Jugendlichen in das lebenslange Lernen
- Erhöhung der Beschäftigtenrate bei jungen Erwachsenen
- Qualifikation der jungen Bevölkerung hat Priorität bis 2020
- Ausnutzung der Potenziale des portugiesischen Bildungssystems
- Reduktion der Schulabbrecher*innen (von derzeit 12,6 auf 10 %)
- Verhinderung des vorzeitigen Ausscheidens aus dem Bildungssystem (15,3% der Jungen, 9,7 % der Mädchen) die Rate in der EU liegt bei 10,6 %

Maßnahmen zur Erhöhung der Abschlüsse und der Qualität der Abschlüsse:

- Unterstützung der Differenzierung der Bildungswege in der Oberschule
- Schwerpunktmaßnahme duale Zertifizierung, starke Unterstützung für besseren Schulerfolg.
- Lebenslanges Lernen fördern, Kurse für die Erwachsenenbildung verstärken (dort sollen vor allem junge Erwachsene zwischen 18 und 25 angesprochen werden, die keinen Hochschulabschluss haben). Dafür sind landesweit ca. 300 Institutionen eingerichtet worden – „Qualifica Centers“
- Qualität und Innovation der Lehre stärken

Erhöhung der Bildungsqualität

- Lehrkräfte gehen regelmäßig in Trainings, um ihre psychologische/pädagogische Kompetenz und Leitungsqualität durch Fortbildungen zu erhöhen.
- Die sozialen Ursachen von Bildungsmissständen werden verringert. Es müssen neue Formen von Unterricht und Organisation in der Bildung gefunden werden.

Maßnahmenpaket des Bildungsministeriums:

- Erfassung der Bildungseinrichtungen im Land. Erstellung von Kriterien für die Handlungsmuster aller Einrichtungen.
- Strategische Diskussionen mit außerschulischen Partnern/Professionen
- Projekttrichtlinien und -strategien erarbeiten
- Evaluation der Ergebnisse

Wie werden die Projektpartner ausgesucht?

- Wirksamkeit und Ergebnisorientierung
- Effizienz, Qualität und Innovation
- Synergien und Zusammenarbeit, Übereinstimmung mit den Zielen und Übertragbarkeit in die Praxis
- Zielübereinstimmung, Möglichkeiten der Gleichberechtigung (geschlechtlich und sozial)
- Fortbildungsangebote und -Bedürfnisse der Lehrkräfte/Beschäftigten evaluieren
- Der nationale Bedürfniskatalog/ die Anforderungen werden mit den Qualifikationen der Lehrkräfte/Beschäftigten verglichen.

Unterstützungsleistungen des Ministeriums

- Lehrpläne/Inhalte festlegen
- Finanzielle Ausstattung sichern
- Auswahl der Prozesse
- Evaluation, datenbasiert werden die Erfolge der Bildungsmaßnahmen erfasst.

Wir waren sehr begeistert von den engagierten Mitarbeiter*innen und der engen Zusammenarbeit mit den Unternehmen. Es wird geschaut, welche Bedarfe haben die Unternehmen und welche Kompetenzen die zu Qualifizierenden, daraus entwickelt sich eine modularisierte Aus- und Weiterbildung.

Portugal ein Vorbild für Deutschland